

**Clemens K. Thomas**, 1992 in Karlsruhe geboren, studiert Komposition bei Prof. Cornelius Schwehr und Cembalo bei Prof. Dr. Hill. Seine zentralen Interessen gelten zum einen der kreativen Auseinandersetzung mit musikalischer Tradition, zum anderen der vokalen Musik, insbesondere dem Musiktheater.

2014 wurde in Maastricht (NL) seine Kammeroper „Baba Jaga“ uraufgeführt (nach einem eigenen Libretto). 2016 war im SÜDUFER in Freiburg die interdisziplinäre Performance „There are no truths, only stories“ zu sehen - mit Musik, Texten und Zeichnungen von Clemens K. Thomas. Sein Portfolio umfasst u. a. auch raumbezogene Kompositionen für Konzerte im Bergwerk (neomania ensemble.freiburg, 2016) oder in einem Bus (SCHOLA HEIDELBERG, 2014). Seit 2014 arbeitet Clemens an dem Projekt „NEUES ZEUG - Musik aus dem Jetzt für junge Entdecker“ ([www.neues-zeug.de](http://www.neues-zeug.de)), bei dem neue Stücke für den Instrumentalunterricht entstehen und praxiserprobt werden. Zentral ist dabei die Begegnung im Dreieck Komponist\*in, Musizierpädagog\*in und (Instrumental-)Schüler\*in. Zudem ist Clemens Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied des innovativen Kulturvereins zeug und quer e. V. ([www.zeugundquer.de](http://www.zeugundquer.de)).

Die Arbeit an ...*Gedichte ...Objekte (eine Installation)* konnte während eines Arbeitsaufenthalts im Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, gefördert vom Land Mecklenburg-Vorpommern, abgeschlossen werden. —  
[www.clemenskthomas.de](http://www.clemenskthomas.de)